

Stellung ist sie stolzes Herz zu ebenfalls An- er kannte seinen scheitern könnte, ter, er wußte, gleichgiltig, wie wie gefällt Dir

Manieren sind der alten Reichs- es gelingt, sie von Waldenau

em solchen Fische

ber diese Aeuße- richt mit gleich- worden war. dem ebenfalls des alten Ge- den mit seinen t, die diploma- zister dahin zu ere Haller da- lten, so wollte zu der Verbin- daß Haller sie waren nicht allzu Stammes, das brath, Minister- men, der Ober- chen Tauf- und nicht entgegen. eine willkom- Schröter auch er auch Mari- te er sich den Diplomaten mit

och Mariamens Julia und seine ne Beobachterin einige Tage der Ernst, das liebe regen, sprich kein en könnte, wenn (Fortf. folgt.)

neuen Getreide- l. Aug. 1868.

per Simri.		nie- derer.	
fr.	n.	fr.	n.
22	2	6	
50		42	
11	1	10	
54			
30			
30			
42			
2			

Das Calwer Wochen- blatt erscheint wöchent- lich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonne- mentpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bez- zogen im Bezirk 1 fl. 8 fr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 fr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Pos- ten oder dem nächst- gelegenen Postamt. Die Einrückungsge- bühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

No. 89.

Donnerstag, den 6. August.

1868.

Amliche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Schutz des Publikums gegen Gefährdung durch wüthende Hunde.

Die in verschiedenen Gegenden des Landes zum Ausbruch gekommene Wuthkrankheit bei Hunden und die sich mehrende Zahl von Fällen, in welchen durch das Beißen wüthender oder wuthverdächtiger Hunde die Gesundheit und das Leben von Menschen und Haus- thieren in Gefahr gesetzt wird, macht eine außerordentliche Maßregel zu Sicherung des Publikums insofern nötig, bis die vorhandene Gefahr weiter vorkommender Beschädigungen als beseitigt angenommen werden kann. Es wird daher verfügt, daß bis auf Weiteres allen im Lande befindlichen Hunden, welche die Eigentümer außerhalb ihrer Wohnungen oder geschlossenen Hofräume laufen lassen wollen, Maulkörbe von guter Beschaffenheit auf eine das Beißen sicher verhindernde Weise anzulegen sind.

Auf Fälle, wo Hunde ohne sichernde Maulkörbe im Freien betroffen werden, sind die Vorschriften der §§. 3 und 4 der Mini- sterialverfügung vom 10. September 1841 (Reg.-Bl. S. 402) in Anwendung zu bringen. Uebrigens bleibt es da, wo durch die Art des Auftretens der Wuthkrankheit strengere Maßregeln geboten sind, den Orts- und Bezirkspolizeibehörden unbenommen, die Hundesperre nach Maßgabe der Beil. I. zu der Verfügung vom 10. September 1841 insbesondere §. 8 und 12 (Reg.-Bl. S. 405) zur Durchfüh- rung zu bringen.

Die K. Oberämter und die Ortsvorsteher haben für die Bekanntmachung dieser Verfügung zu sorgen, die ertheilten Vorschriften nachdrücklich zu handhaben, und den Polizeioffizianten die gehörige Mitwirkung bei der Handhabung ernstlich einzuschärfen.

Stuttgart, den 31. Juli 1868.

Geßler.

Vorstehende Verfügung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Die Ortsvorsteher werden den Polizeioffizianten hiernach die maßgebenden Bestimmungen einschärfen und mit ihrer Hilfe die ertheilten Vorschriften nachdrücklich handhaben.

Calw, den 5. August 1868.

K. Oberamt. Akt. Walz, St. V.

Calw.

Wirtschaftsconcessionsgesuch.

Der Bäcker und Speisewirth Louis Ding- ler dahier hat um das dingliche Recht zur Schildwirthschaft nachgesucht. Et- waige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind bei Vermeidung des Aus- schlusses innerhalb zehn Tagen bei der un- terzeichneten Stelle vorzubringen.

Den 4. August 1868.

K. Oberamt.

Act. Walz, St. V.

Revier Naislach.

Holzverkauf

am Dienstag, den 11. d. M., aus dem Staatswald Kochgarten, Abth. Lu- chenbrüchle und Wu- demniß:

20 Klafter Nadel- holzscheiter, 32 Klafter dto. Prügel, 28 Klafter tannene Rinde.

Zusammentunft Morgens 10 Uhr beim Jägerhäusle im Weidenhardt.

Wildberg, 3. August 1868.

K. Forstamt.

Aff. Haag, St. V.

K. Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Verakkordirung von Waldweg- Arbeiten.

Am Samstag, den 8. d. M., wird die Herstellung der durch Wolkenbrüche

beschädigten und theilweise unsahbar gemach- ten Holzabfuhrwege in den Staatswaldungen Brühlberg, Dickener Schlöfle, Waldecker Berg und Glatstaike im Abstreich verakkordirt wer- den, und beträgt der Kosten-Voranschlag für den sogenannten neuen Weg im Brühlberg zc. 8198 fl. 7 fr., für den Weg in der Kagen- bachlinge 205 fl. 41 fr., für den Glatstaikeweg 204 fl. 55 fr.

Zusammen 608 fl. 43 fr.

Zusammentunft der Akkordliebhaber Mor- gens 9 Uhr im Försterhause zu Stammheim, von wo aus die betreffenden Wege gemein- schaftlich begangen werden, worauf die Akkords- Verhandlung selbst Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Holzbrunn stattfinden wird.

Stammheim, 4. August 1868.

K. Revieramt.

Weinland.

K. Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Verpachtung eines Steinbruchs.

Der seit einer Reihe von Jahren auf Werksteine benützte, neuerdings vergrößerte Sandsteinbruch im Staatswald Gaisburg (Markung Gültlingen) wird am Dienstag, den 11. d. M., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Holzbrunn auf 6, unter Umständen auch bloß auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich wieder verpachtet werden. Der Forstwächter Böhlinger in Gültlingen ist angewiesen, diesen Steinbruch

den damit noch unbekanntem Pachtliebhabern auf ihr Ansuchen schon in den nächsten Tagen oder am Dienstag Morgen um 8 Uhr vorzu- zeigen.

Stammheim, 4. August 1868.

K. Revieramt.

Weinland.

Revier Schönbrunn.

Holzverkauf

am Freitag, den 7. d. M., aus dem Staatswald Buhlered:

58 1/2 Klafter Na- delholzscheiter und Prügel, 15 1/2 Kl. tannene Rinde, 9 Klafter Nadelholz- stoßholz, 3450 gebundene dto. Wel- len und 200 Abfallwellen.

Zusammentunft um 8 Uhr am Buhler- stich.

Am Samstag, den 8. d. M., aus dem Staatswald Wattergatter:

27 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prü- gel, 19 1/2 Klafter tannene Rinde, 4800 gebundene Nadelholzwellen und 360 Abfallwellen.

Zusammentunft um 8 Uhr bei der Saat- schule.

Wildberg, den 3. August 1868.

K. Forstamt.

Aff. Haag, St. V.

Gehingen, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der im Otto-



ber 1866 verstorbenen Ehefrau des Georg Ludwig Süßer dahier, Margarethe, geb. Wis, ist ein Theil des Nachlasses an Erben in Amerika anzufolgen, und von deren Vertreter die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden, daher etwaige Gläubiger aufgefordert werden, ihre Ansprüche im Laufe dieses Monats anzumelden, indem später keine Befriedigung mehr zu erwarten wäre.

Den 1. August 1868.

Waisengericht.

Calw.

Schutz des Publikums gegen Gefährdung durch Hunde

kaum hatte ich die Mahnung zur Beobachtung der bestehenden Vorschriften über den Schutz des Publikums gegen Gefährdung durch Hunde erlassen, als die am Anfang d. Bl. enthaltene Verfügung des K. Ministeriums des Innern erschien, welche die bestehenden Vorschriften dahin verschärft, daß nun alle Hunde, große wie kleine, mit Maulkörben versehen sein müssen, eine Verfügung, deren strengste Handhabung um so nothwendiger erscheint, als die Wuthkrankheit bald da, bald dort sich zeigt.

Im Großherzogthum Hessen sind im vorigen Jahre nicht weniger als 47 durch Bisse wüthender Hunde verletzte Menschen an der Wuthkrankheit gestorben.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß Hunde zur Nachtzeit nicht frei herumlaufen dürfen, bei Vermeidung einer Strafe von 3 fl., im Wiederholungsfalle von 6 fl.

Am 5. August 1868.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Aufforderung.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Exekutors haben sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 4. August 1868.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Felder-Verkauf.

Jacob Hammer, Meygers Ehefrau hier, bringt am

Montag, den 10. August, Vormittags 11 Uhr,

ihre Güter zum letzten Mal auf dem Rathhaus zur Versteigerung. Bemerkt wird, daß die Zahlungsbedingungen für die Käufer vortheilhaft gestellt werden.

Rathschreiberei.

Haffner.

Steuerzahlung betreffend.

Die Stadtpflege ist angewiesen, die Steuer- ausstandsliste alsbald anzufertigen und zu übergeben.

Die Säumnigen haben es sich nun selbst zuzuschreiben, wenn sie durch die gesetzlichen Maßregeln unangenehm berührt werden.

Calw, 5. August 1868.

Stadtpflege.

Calw.

Als Gemeinderaths-Diener

wurde gewählt: Ludwig Häußler, Schneider von hier.

Gemeinderath.

Oberried.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des unter dem 23. Juli in Alzenberg gestorbenen Christian Pfeiffer, Schuhmacher, wird nächsten Freitag, den 7. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

sämmtliche Liegenschaft erstmals verkauft, und zwar:

Gebäulichkeiten:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Keller, und eine Scheuer, unter einem Ziegeldach, nebst Holzhitte mit angebautem Schweinestall, sowie Backofen beim Haus. Anschlag vom Haus 1000 fl.

Gärten:

1/2 Mrgn. 17,4 Rthn. Gras- u. Baumgarten beim Haus. Anschlag 300 fl.

1/2 Mrgn. 44,3 Rthn. Gras- u. Baumgarten beim Haus. Anschlag 300 fl.

Acker:

1 1/2 Mrgn. 22,2 Rthn. Acker im Aischbach. Anschlag 300 fl.

1 1/2 Mrgn. 0,6 Rthn. Acker im Aischbach. Anschlag 200 fl.

2 Mrgn. 9,7 Rthn. Acker im Mischacker. Anschlag 400 fl.

Wiesen:

1/2 Mrgn. 44,8 Rthn. Wiesen im Calwer Weg. Anschlag 150 fl.

Waldung:

2 1/2 Mrgn. 2,8 Rthn. Nadelwald in der Habererd. Anschlag 200 fl.

Zusammen 2850 fl.

Die Verkaufs-Verhandlung findet auf dem Rathhaus in Oberried statt.

Oberried, 3. August 1868.

Waisengericht.

Vorstand Baier.

Schmieh.

Akkord.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zufolge soll bei dem sogenannten Brunnenviesen-Brunnen eine weitere Brunnenstube gemacht werden.

Das Graben und Ausmauern derselben wird am

Dienstag, den 11. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Akkord vergeben.

Den 4. August 1868.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Wein,

Großbottwarer 1867er, sehr preiswürdig, empfiehlt Emil Georgii.

Protokolle

über Vornahme von

Bürgerauschuß- und Gemeinderaths-Wahlen

hält vorrätzig und empfiehlt die A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Handwerkerbauk.

Generalversammlung

am Samstag, den 8. August,

Abends 8 Uhr,

im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht vom verflossenen Halbjahre.
- 2) Antrag des Ausschusses auf Ausdehnung des Geschäftsbetriebs der Bank aufs Land.

Letzterer Punkt bedingt eine Aenderung der Statuten, wodurch die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder erforderlich ist, weshalb dieselben zu recht zahlreichem Erscheinen hiemit freundlich eingeladen werden. Der Ausschuß.

*****!*****

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf Donnerstag, den 6. August, in's Gasthaus zum Padiſchen Hof höflichst einzuladen.

Wilhelm Brendle.

Friederike Kaufmann,

Wagners Tochter.

Calw.

Dankſagung.

Da ich in Folge der Uebertragung der Gemeinderathsdienerstelle mein seither betriebenes Geschäft aufgegeben habe, mache ich hiemit für das mir seither geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank, und verbinde hiemit die Bitte, das mir seither geschenkte Zutrauen auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Häußler, Gemeinderathsdiener.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir die werthen Kunden von meinem Vater zu bitten, das meinem Vater seither geschenkte Zutrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich bestreben werde, alle Anforderungen in meinem Geschäft aufs Eleganteste, Billigste und Pünktlichste auszuführen.

G. A. Häußler, Herrentleidermacher, wohnhaft bei der äußern Brücke.

Eine Abstmühle,

mit welcher leicht per Tag 100 Simri gemahlen werden können, hat um billigen Preis zu verkaufen

L. Dinglel.



Das amerikanische Depot in Hamburg

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in baar oder Postmarken das von Herrn J. Elson in New-York neu erfundene, auf der Pariser Welt-Ausstellung prämierte und wegen seiner unübertroffenen Vergrößerung, Klarheit und Schärfe der Gläser, sowie namentlich des unerhört billigen Preises wegen schon weltberühmte

Amerikanische Mikroskop

in elegantem Etui mit genauer Gebrauchsanweisung, Erzeugung verschiedener Insecten etc. Franco, Fracht und Zoll ohne Emballage-Berechnung: Nr. 1 à 1 Thlr. Vergrößerung 1500 Mal en sur face, mit welchem schon die Infusiarthierchen im Wasser und andern Flüssigkeiten etc., sowie Trichinen im grössern Maasstabe klar und deutlich sichtbar sind.

Nr. 2 à 1 Thlr. Mit eigener Vorrichtung für Frucht-Samen, Caffee, Mehl, Stoffe etc., sowie auch zur Untersuchung anderer beliebiger Gegenstände (die kleinsten Saamenkörner erscheinen wie grosse Eier). Nr. 1 und 2 sind sowohl in Construction als im Gebrauche ganz verschieden.

Wer beide zusammen bestellt, erhält einige Präparate frei.

Vorzügliche scharfe Loupen à 24 Gr.

Sehr zu empfehlen à 7 Thlr. ein wahrer Familienschatz oder das vollständige optische Aquarium,

enthält in feinem Lederetui 7 verschiedene sehr interessante, mit allen möglichen Vorrichtungen versehene Mikroskope mit verschiedenen Präparaten (Nr. 1 und 2 inbegriffen), zwei überraschende optische Instrumente, ein zweites Etui mit 7 Stanhoscopen in Crystall mit Neusilbereinfassung, mit höchst amüsanten Gebrauchsvorrichtung, vermittelt einer kleinen emailirten Champagner-Flasche mit Catalog und ganz ganauer Gebrauchsanweisung aller Gegenstände. Sämmtliche Instrumente sind neu und fehlerfrei.

Die engl. Times und amerikan. Zeitungen haben diesem Aquarium sehr lobende Artikel gewidmet. Die Vorzüglichkeit dieser Mikroskope beweist der enorme Absatz über 2 Millionen Stück seit deren Erfindung letzten Jahres und sollte dieses Instrument, welches bei seiner eleganten Ausstattung (die nicht etwa in Carton gefasst, sondern in Messingblech emailirt und vergoldet), so überraschende und belehrende Unterhaltung gewährt, in keinem Hause, ja selbst bei so billigem Preise, keinem Schulknaben mehr fehlen. Die Verpackung geschieht so sorgfältig, dass für die unbeschädigte Ankunft garantirt werden kann.

Wiederverkäufer erhalten annehmbare %.

NB. Baarsendungen gehen am billigsten durch Postanweisungen, und entsteht dadurch Portoersparniss.

Aufträge werden umgehend effectuirt. Briefe franco an das amerikanische Depot in HAMBURG

von A. Leidts.

Öffentlicher Dank.

Ich, der Unterzeichnete, bezeuge hiermit auf diesem Wege der Versicherungsgesellschaft Thuringia öffentlich meinen Dank für die schnelle Regelung meines Brandschadens und alsbaldige Ausbezahlung desselben und empfehle hiermit Jedermann die Thuringia.

Ernstmühl den 3. Aug. 1868.
Hirsau,

Johann F. Labadie.
Gemeinderath.

1 Viertel Haber bei der Schaffscheuer hat zu verkaufen Kürschner Kohler im Zwinger.

Bäcker Raschold in Hirsau hat Milchschweine zu verkaufen.

Berneß.

Hund feil.



Vor meiner am 9. d. M. erfolgenden Abreise nach Stuttgart würde ich wegen der dortigen Hundesperre einen sehr guten und schönen dressirten 3jährigen Ulmerhund um billigen Preis abgeben. Gültlingen.

Ulmer Münster-Loose à 35 fr.

sind wieder zu haben bei Emil Georgii

Dienstag und Mittwoch, den 11. und 12. August ist

frischer Kalk

zu haben auf der Biegelei von E. Horlacher.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbretzeln Bäcker Gros.

Liebenzell.

Mahlmühle-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum hier und in der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die früher Gengenbach'sche Mahlühle dahier käuflich erworben und nun für meine Rechnung betreibe.

Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, durch pünktliche und gewissenhafte Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erlangen und zu erhalten, und empfehle mich daher, um geneigtes Wohlwollen bittend, zu zahlreichen Aufträgen. Christian Fuchs.

Cement-Niederlage.

Dem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Bautechnikern, zeige ergebenst an, daß ich ein Lager in

Zübinger Cement,

pr. Centner 1 fl. 18 kr., für dessen Güte garantirt wird, habe, und empfehle dasselbe zu geneigter Berücksichtigung, bemerkend, daß bei größerem Bedarf entsprechender Rabatt gewährt wird.

Christian Fuchs, Müller in Liebenzell.

Unterzeichneter hat eine neue 6-Scenrige

Brückenwaage,

und eine bereits noch neue 3centrige Schnellwaage

billig zu verkaufen. Auch sind immer Brückenwaagen von jeder Größe bei mir zu haben. Aug. Walter, Schlosser.

Darlehen-Gesuch.

Gegen gute doppelte Pfandsicherheit werden 1700 fl. in einem oder mehreren Posten aufzunehmen gesucht. Verw.-Aktuar Biegler.

Verkauf buchener Klöße oder Dielen.

Auf der Delschlag-Sägmühle in Unterreichenbach liegen Buchen von 20 bis 30 Schuh lang, die zu Rollbahn-Dielen geschnitten werden können, um billigen Preis.

Most feil.

Es sind mir 2 Eimer Aepfelmost entbehrlich, welchen ich zu 12 fl. per Eimer abgebe.

Friedr. Leonhardt.



Darlehen-Gesuch.

Gegen mehr als zweifache Pfandsicherheit, hälftig in Gebäuden und hälftig in Gütern werden 2700 fl. aufzunehmen gesucht.
Verw.-Aktuar Ziegler.

Kartoffeln

verkauft das Simri um 36 kr.
Chr. Widmaier, Sülzer

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich und fehlbar die berühmten Tooth-Ache Drops.



Verkauf in Originalgläsern zu
18 kr. bei Emil Georgii.

Feuerwehrtuch zu verkaufen.

Eine Partie Feuerwehrtuch hat im

Austrag zu verkaufen per Elle 1 fl. 45 kr.
G. A. Häpfler,
Herrenkleidermacher,
Wohnhaft bei der äußern Brücke.

Für einen äußerst soliden Herren wird
ein hübsch möblirtes

Zimmer

zu wietben gesucht, und nimmt An-
träge entgegen die Exped. d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 4. Aug. Obgleich auf der gestrigen Landespro-
duktenbörse bereits viel neue Waare angeboten war, herrschte dennoch
eine flane Stimmung, weil auf den letzten bairischen und württem-
bergischen Schraunen die Preise sehr wesentlich zurückgegangen sind;
indessen wurden doch nicht unbeträchtliche Lieferungsverkäufe auf näch-
sten Monat zu annehmbaren Preisen abgeschlossen. Die fortwährend
aus allen Gegenden einziehenden Nachrichten über die Endergebnisse
lauten sehr erfreulich, und wird namentlich die Qualität der diesjäh-
rigen Brodfrüchte als vorzüglich gerühmt. Neuer ungarischer Weizen
wurde auf Lieferung bis Ende dieses Monats mit 6 fl. 30—40 kr.
bezahlt; Kernen laut auf 6 fl. 45 kr., Dinkel auf 4 fl. 21 kr.,
Haber auf 4 fl. 40 kr.; neue Gerste war zu 5 fl. angeboten. Mehl
Nr. I. wurde mit 11 fl. bis 11 fl. 12 kr., Nr. II. mit 10 fl.,
Nr. III. mit 8 fl. bis 8 fl. 30 kr., No. IV. mit 7 fl. 30 kr. be-
zahlt. Reys war zu 8 fl. 12 kr. angeboten, fand jedoch zu diesem
Preise keine Abnehmer; Mohl stand auf 11 fl. 45 kr. Für Erbsen
wurden 3 fl. per Simri bewilligt.

— Zum schwäbischen Landesturnfest in Tübingen zogen am
Samstag und Sonntag die Turnvereine aus allen Gauen des Lan-
des in die Mauern der festlich geschmückten Mäusenstadt ein. Die
treffliche 22 Mann starke Musik des 2. Jägerbataillons verherrlichte
das Fest. Der Sonntags von 9—12 Uhr währende Turntag be-
schäftigte sich hauptsächlich mit inneren Angelegenheiten der Vereine,
dem Kassenwesen, Ordnung für das Turnen bei Festen u. Als Vor-
und Festort für künftiges Jahr wurde Ravensburg bestimmt, wel-
ches telegraphisch annahm. Um 11 Uhr legte die Tübinger Feuer-
wehr Proben ihrer Tüchtigkeit ab, Nachmittags 3 Uhr bewegte sich
der herrliche Festzug auf den Festplatz, Nechtstons. Gös begrüßte
die Turner, wobei er am Schluß sagte: „Es handelt sich nicht
mehr blos um allgemeine Ziele, um das freis, freim, freilich, frei, sondern
um einen eminent praktischen Zweck. Das Volk hat die Frage in Angriff
genommen, ob Volkshere oder stehende Heere, es schickt sich an, jenen nagenden
Wurm an dem Wohlstand, der Bildung und der Freiheit der Völker zu erlö-
sen und nur durch die militärische Erziehung der Jugend, durch die Turnerei
als Vorstufe zur Wehrtafmachung des Volkes, wird es in den Stand ge-
setzt, zu siegen und seine schwerbedrückten Interessen zu retten. Es muß da-
her jeder Bürger in eurer Sache eine heilige Sache des Volkes erkennen und
wenn wir hier die Opfer beklagen, welche die stehende Heere in von Jahr
zu Jahr erböhter Weise von den Völkern fordern, müssen wir in euren Be-
strebungen eines der Hauptmittel erkennen, um in dem Lauf der Zeiten, zum
Heile des Vaterlandes eine bessere Zukunft zu gründen, so werden wir wohl
in keinen Ruf herzlicher einstimmen als den: „Der Turnerei ein Hoch!“

— Bei dem auf die mit großer Präcision ausgeführten Massen-Frei-
übungen folgenden National-Preisturnen gingen als Sieger
aus dem Kampfe hervor: Im Ringen: Schürd von Rottweil,
Windisch von Gmünd, Schug von Biberach. Im Steinsto-
ßen: Ferber von Calw (Hirau), Pfänder von Altenstadt, Sta-
delmaier von Gmünd. Im Wettlauf: Ffenberg von Stutt-
gart, Läßple von Stuttgart, Schuller von Pörzheim, Klar von
Stuttgart. (Die drei Letzteren theilen sich in den zweiten Preis.)
Der Abend wurde von den vielen Festgenossen, theils auf dem beleuch-
teten Festplatz selbst, wo die Festmusik spielte, theils in den verschie-
denen Wirthschaftslokalen der Stadt verbracht und die festlichste
Festestimmung dauerte bis tief in die Nacht. Unser Herr Theater-
Direktor Urban trug durch eine passende, zahlreich besuchte Festvor-
stellung: „Die Bürgermeisterin von Schorndorf“ das Seinige zur
Verherrlichung des Festes bei.

— Darmstadt, 1. Aug. Der Vertrag mit den Vereinigten
Staaten von Nordamerika wurde eben von Hrn. v. Lindloff und
Hrn. Bancroft unterzeichnet. Der Austausch der ratificirten Ver-
träge erfolgt in Vertheil.

— Aus Mainz wird gemeldet, daß Preußen die Festungswerke
bedeutend erweitert und die Artillerieparke mit gezogenen Geschützen
schwersten Kalibers vervollständigt.

England. In Manchester errönte am Freitag Abend in
einer Concerthalle, wo etwa 2000 Menschen versammelt waren, plöz-
lich Feuerlärm, wodurch eine solche Verwirrung unter den Zuhörern
entstand, daß 26 Personen dabei ums Leben kamen und 13 schwer
verlegt in den Hospital gebracht werden mußten.

Rußland. In Polen ist es den Griechischen und Beanten
nur bis zum 1. Januar 1869 gestattet, ihre amtliche Correspondenz
in polnischer Sprache zu führen. Von da an müssen sie sich der
russischen Sprache bedienen. Das werden viele nicht können und
wollen und lieber ihr Amt niederlegen. — Das russische Gesetz, nach
welchem Kinder nach griechisch-katholischem Ritus getauft und in der
griechischen Religion unterrichtet und erzogen werden mußten, ist auf
Befehl des Kaisers erneuert resp. neu eingeschickt worden. — In
der Nähe von Petersburg wächst ein unterirdischer Dorf, und
Moorbrand, der eine große Ausdehnung gewonnen hat. Man hat
Soldaten aufgeschoben, den Brand durch Abgrabungen zu begrenzen, da
von Böshen keine Rede sein kann. Seit einigen Tagen ist Peters-
burg von einem wahren Rauchmeer umgeben. — Petersburg, 28.
Juli. Das „Journal de St. Petersburg“ veröffentlicht ein Rund-
schreiben des Fürsten Gortschakoff, in welchem die Mächte aufgefor-
dert werden, sich über den Vorschlag Preußens wegen Zusammentritts
einer Konferenz in Petersburg anlässlich des russischen Vorschlags zur
Beschränkung der Explosions-Gefahr zu äußern. Zugleich schlägt
Fürst Gortschakoff vor, daß die Konferenz am 13. Oktober zuam-
mentrete.

Die türkische Regierung hat um die Ueberzeugung preussischer
Offiziere und Unteroffiziere als Instruktooren für die Militärreform,
die sie vor hat, nachgesucht.

— Gewinnziehung der Freiburger 15. Fr. Loose. Serie 7737
Nr. 5 20,000 Fr. S. 1804 Nr. 15 2000 Fr. S. 7765 Nr.
32 1000 Fr. S. 1886 40, 2834 3, 4735 15, 5484 4, 7060
22 je 250 Fr. S. 539 Nr. 9, 1883 25, 2294 14, 2391 42,
2864 40, 5120 26, 5484 42, 6023 1, 6318 44, 7123 1 je
125 Fr. S. 13 5 Nr. 5, 1883 10, 2384 1, 3270 15, 3644 7,
3755 3, 29, 4453 9, 30, 4733 11, 5975 24, 5484 14, 6023
21, 6033 24, 6318 26, 47, 7737 32, 7765 46, 7796 15, 7999
19 je 75 Fr. S. 539 Nr. 27, 1886 2945, 1310 18, 2294 16,
2 91 10, 2834 19, 2884 22, 3644 1, 3755 7 12, 3870 2 15
23, 4453 6 16, 736 2 17 31, 5120 11 15 44, 6033 48,
6318 13 31, 7123 50, 7737 37, 77 15 29 41, 7841 26 35 48
je 50 Fr. Alle übrigen Loose je 17 Fr.

Madame Ristori zog mit ihrer Siumnerze aus dem Lande
Italien über's Wasser gen America, trat 32 Mil. östlich auf und
zog dann heim mit 3,700,000 Fr. Die kleine Heiserkeit, die sie
herübergebracht, hofft sie viel schneller los zu werden als die drei
Millionen.

Ein Mittel gegen Wanzen. Es verdient zur allgemeinen
Kenntniß gebracht zu werden, daß Solaröl das sicherste und unschäd-
lichste Mittel gegen Wanzen ist. Man streicht mittelst eines Pin-
sels alle Ritzen oder Fugen, wo sich dieß Ungeziefer aufhält, gut aus
und es verschwindet nebst der Brut auf immer. Man kann sich von
der Vortrefflichkeit dieses einfachen Mittels überzeugen, wenn man
eine Wanze nur leicht mit Solaröl in Berührung bringt; sie ist so-
fort todt und wird nach kurzer Zeit schwarz. Bei der Plage, welche
viele Häuser durch dieses Ungeziefer zu er leiden haben, dürfte diese
auf Erfahrung gestützte Mittheilung nicht unwillkommen sein.

